



Ausstellung „Auf dem Weg zum Weltkulturerbe“ im Unteren Schloss in Greiz. Dazu gab es explizit Führungen zum Denkmaltag. GERD ZEUNER

Denkmäler waren gut besucht

Triebes begeistert den Nachwuchs und Greiz erläutert Antrag auf zum Unesco-Welterbe

Heidi Henze und Gerd Zeuner

Zeulenroda-Triebes/Greiz. Gemäß dem diesjährigen Motto zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals: „Talent Monument“ haben Mitglieder aus zahlreichen Fördervereinen, die sich um den Erhalt und der Pflege von Denkmälern bemühen, etwas Einmaliges einfallen lassen, womit sie das Talent, das in jedem denkmalgeschützten Komplex steckt, unterstreichen wollten.

In Greiz war am Sonntag ein knappes Dutzend Museen und Einrichtungen zur Besichtigung geöffnet und luden zu verschiedenen Aktionen ein. Neben Kirchen wie der Stadtkirche St. Marien und der Pfarrkirche in Reinsdorf sowie den Schlössern beispielsweise die „Pension zum Hirschstein“ in der Hirschsteingasse und das Umgebäudehaus „Krellenschenke“ im Ortsteil Neumühle, in denen auch Führungen für interessierte Besucher stattfanden.

Im Winkelmannschen Haus in Triebes der Mode auf die Spur

Auch die IG „Technische Zeitzeugen“ hatte ihr Domizil in der Fritz-Ebert-Straße für Neugierige geöffnet und im Mausoleum in Waldhaus konnten Interessierte am Rande des Tiergehegefestes die Grabkapelle des letzten regierenden Fürst Heinrich XXII. Reuss Älterer Li-



Zum Tag des offenen Denkmals im Winkelmannschen Haus probierte der fünfjährige Nils Hüte aus. Martina Slansky (rechts) Vereinsvorsitzende stand ihm zur Seite.

VOLKER FISCHER

nie besichtigen. Zu den Höhepunkten des Tages in der Kreisstadt gehörte die Eröffnung der Ausstellung „Auf dem Weg zum Weltkulturerbe: Thüringer Schlösser und Burgen“ im Museum im Unteren Schloss. Die Sonderschau begleitet den thüringisch-bayerischen Antrag „Die Thüringische Residenzenlandschaft“ für die deutsche Anwärterliste zum Unesco-Welterbe. Zwei der neun Schlösser, die für den Antrag ausgewählt worden, befinden sich in der Residenzstadt Greiz – das Obere und das Untere Schloss.

„Ich bin stolz und freue mich, dass diese Wanderausstellung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten als erste Station in Greiz gezeigt wird“, so Bürgermeister Alexander Schulze am Sonntagvormittag. Er warb für Unterstützung des Antrages: „Lassen Sie uns gemeinsam unsere Thüringer Residenzen als Teil des Weltkulturerbes sichern, um sie als Erbe für unsere Kinder und Enkelkinder zu bewahren.“ Über die Aufnahme in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes entscheidet die Kultusministerkonferenz

am 11. Oktober. Die Ausstellung im Unteren Schloss stellt 40 Thüringer Burgen und Residenzen auf großformatigen Fotos und informativen Farbtafeln vor. Zu sehen ist die Schau in Greiz bis zum 29. Oktober.

Da war der Förderverein des Denkmalgeschützten rund 400 Jahre alten Winkelmannschen Hauses (WMH) in Triebes. Die Mitglieder wollten das Motto, das durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ins Leben gerufen wurde, zur Förderung des Nachwuchses nutzen. „Wir müssen versuchen, die Kinder und Jugendlichen für das Denkmal zu begeistern, so Martina Slansky, Vorsitzende des Vereins.

Da sie nicht nur Hausrat oder alte Handwerksgegenstände von den Triebesern geschenkt bekommen, sondern eben auch Bücher und vor allem Kleidungsgegenstände, wie Hüte und Perücken, haben sie eine große Kiste gepackt und die Kinder und Erwachsenen konnten kramen und sich verkleiden. Bereits vor der eigentlichen Öffnung um 10 Uhr kam der fünfjährige Nils mit seiner Oma aus Triebes. Er hatte riesigen Spaß vor allem an den alten Hüten und probierte so manchen flugs mal auf. Er machte den Anfang von Besuchen zahlreicher Kinder, Eltern und Großeltern. Sie stöberten im Hausflohmarkt oder ließen sich die Historie des Hauses erläutern.